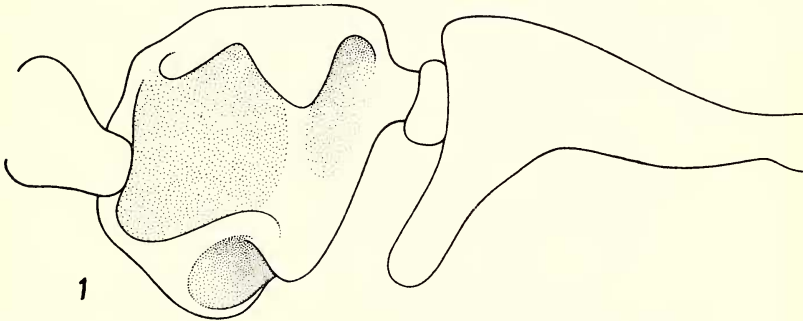


Zwei neue *Dicranolaius* Champ. aus Australien (Col. Malachiidae)

Von **W. Wittmer**, Herrliberg-Zürich
(mit 2 Abbildungen)

Dicranolaius freyi n. sp. (Abb. 1)

♂. Schwarz, 1. Fühlerglied auf der Unterseite und ausgehöhlter Teil des 3. auf der Oberseite mehr oder weniger aufgeheilt, Halsschild rotbraun mit einer großen, schwarzen Makel, welche den Vorderrand berührt, den Basalrand äußerst schmal freiläßt oder berührt, Seiten schmal rotbraun, nach innen dunkler werdend, langsam in die schwarze Färbung übergehend. Flügeldecken mit schwachem, blaugrünem Metallschimmer, kurz vor der Mitte mit einer durchgehenden, orangenen Querbinde, an den Seiten und an der Naht am breitesten, vor der Naht eingeschnürt.



Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Oberfläche mit einzelnen ziemlich deutlichen Haarpunkten, dazwischen glatt. Fühler (Abb. 1) kräftig, 1. Glied länger als das 3., Spitze stark nach innen erweitert, hier nicht so breit wie lang, 2. kaum sichtbar, 3. breiter als lang, oben ausgehöhlt. Halsschild breiter als lang, vor der Mitte am breitesten, gegen die Basis verengt, Scheibe leicht gewölbt, glatt, glänzend. Flügeldecken mit deutlicher, grober Punktierung, einzelne Punkte ineinanderfließend, bis über die Hälfte der Länge, hinterer Teil weniger stark punktiert, Behaarung doppelt, ziemlich lang, schwarz, abstehend, dazwischen ganz vereinzelt, feinere, kürzere, graue Haare. Vorderschenkel auf der Oberseite nach der Mitte, tief, länglichoval ausgehöhlt.

Länge: 3.5 mm.

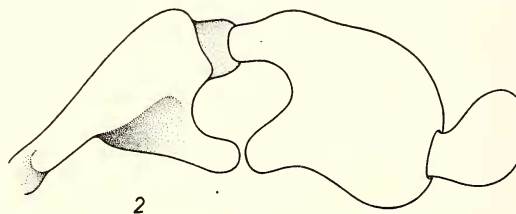
Fundort: West Australien, Hamolin Bay, 1. 1954, leg. H. Demarz. Holotypus in Sammlung G. Frey, Paratypus in meiner Sammlung.

Die Art ist sehr nahe mit *D. cinctus* (Redt.) verwandt, von der sie vielleicht nur eine Lokalrasse ist. Verschieden durch den mit einer Makel versehenen Halsschild, die dunklere Oberseite des 3. Fühlergliedes und die viel stärker verlängerte Spitze des 1. Fühlergliedes.

Dicranolaius foramicornis n. sp. (Abb. 2)

♂. Schwarz, Vorderstirne äußerst schmal, auf der ganzen Breite und um die Fühlerbasis herum, gelblich, Unterseite des 1. und 3. Fühlergliedes orangegelb, Halsschild rot, Flügeldecken mit violettem bis blauem Metallschimmer, ungefähr in der Mitte ein orangegelbes, durchgehendes Querband, an den Seiten und an der Naht verbreitert, in der Mitte der Decken eingeschnürt, Mittelschenkel an der Spitze etwas aufgehellt, Vorderbeine fehlen.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, zwischen den Augen flach eingedrückt, Oberfläche deutlich, zerstreut punktiert, dazwischen glatt, glänzend. Fühler (Abb. 2) kräftig, 1. Glied ungefähr so lang wie das 3., an der Spitze verbreitert und ausgerandet, 2. kaum sichtbar, 3. län-



ger als breit, an der Basis gegen die Spitze des 1. ebenfalls ausgerandet, Oberfläche gewölbt, nicht ausgehöhlt, folgende Glieder zuerst stumpf gezahnt, etwas breiter als lang, dann Zahnung allmählich verschwindend, Glieder etwas gestreckt, etwas länger als breit, 11. fast doppelt so lang wie das 5. Halsschild breiter als lang, in der vorderen Hälfte am breitesten, Seiten gegen die Basis stark gerundet verengt, Basalecken mit den Seiten vollständig verrundet, Scheibe wenig gewölbt, Oberfläche glatt. Flügeldecken tief und stark punktiert, einzelne Punkte ineinanderfließend, gegen die Spitzen erlöscht die Punktierung etwas.

♀. Kopf einfarbig schwarz, Vorderschenkel gegen die Knie schmal und Tibien an der Basis leicht aufgehellt. Fühler einfach, 3. größer als das 4., 1. und 3. auf der Unterseite, 2. vollständig gelborange.

Länge: 3.5 mm.

Fundort: Westaustralien, Arthur River 1. 1945. Holo- und Allotypus in meiner Sammlung.

Durch den einfarbig roten Halsschild und die metallische Spitze der Flügeldecken kommt diese Art in die nähere Verwandtschaft von *D. cinctus* (Redt.), von der sie durch die verschieden geformten Fühlerglieder 1 und 3 beim ♂ leicht getrennt werden kann.